

PLUSpunkte

DRK Kreisverband Börde e.V.



wettbewerb.
16 Prüfungen am
Jersleber See

jugendrotkreuz.
Neuer Kreisleiter
vorgestellt

ausbildung.
Zukunft
Altenpflege

weltrotkreuztag.
Lernspaß mit
langer Tradition





Liebe Mitglieder und Mitarbeiter, sehr geehrte Leser,

wer unseren Kreisverband kennt, der weiß, dass wir viel Energie darauf verwenden, Menschen an den Freuden eines vielfältigen gesellschaftlichen Lebens teilhaben zu lassen. Als Mitglieder des Deutschen Roten Kreuzes tun wir dies aus Überzeugung. In dieser Ausgabe unseres Magazins „PLUSpunkte“ finden Sie deshalb wieder einige der Momente, in denen Mitarbeiter und Ehrenamtliche des DRK Kreisverbandes Börde sich für ein schöneres Miteinander eingesetzt haben.

In diesem Kontext ist der Spatenstich für unser neues Bauprojekt in Wolmirstedt zu sehen. Bis Ende 2019 entsteht dort ein barrierefreies Wohnquartier für ältere und hilfebedürftige Menschen, das sie im Zentrum der Stadt näher zusammenbringt. Offene Räumlichkeiten, die beispielsweise von Seniorengruppen und anderen Vereinen genutzt werden können, lassen einen Ort der Gemeinschaft entstehen und verändern damit den Puls der Stadt.

Auch für Kinder und Jugendliche wurde im ersten Halbjahr wieder einiges auf die Beine gestellt. Der eigene DRK-Projekttag am Gymnasium Oschersleben für Fünftklässler feierte in diesem Jahr bereits sein zehntes Jubiläum. Der kreisinterne Wettbewerb der Kinder- und Jugendgruppen mit Zeltlager am Jersleber See verzeichnete einen neuen Teilnehmerrekord. Dieser Zuspruch befähigt alle, die mit ihrem Wirken solche Ereignisse möglich machen. Einen besonderen Dank möchten wir an dieser Stelle an Gordon Westphal richten, der das Jugendrotkreuz des Börde-Kreisverbandes über viele Jahre zu dem machte, was es heute ist. Seine Arbeit führt nun Niels Langhammer fort und wir freuen uns auf seine Impulse für das JRK.

Hervorragend geht es auch dem „Nachwuchs“ in der Altenpflege in unseren drei Pflegeeinrichtungen. Trotz eines umkämpften Marktes sind wir froh, berichten zu können, dass alle Ausbildungsstellen erfolgreich besetzt werden konnten. Ursächlich dafür sind zunehmend bessere Bedingungen des Pflegeberufs und die ausgezeichnete Betreuung der Auszubildenden durch unsere Mitarbeiter.

Dies ist nur ein kleiner Auszug der Themen dieser Ausgabe. Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Blättern und Lesen.

Ralf Kürbis und Sylvia Franke,
Vorstand DRK Kreisverband Börde e.V.

Ralf Kürbis & Sylvia Franke

Vorstand
DRK Kreisverband Börde e.V.

Impressum

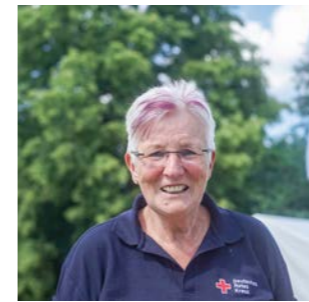
DRK Kreisverband Börde e.V.
Maschenpromenade 22
39340 Haldensleben

Telefon: 03904 / 72507-0
E-Mail: drk@drk-boerde.de
www.drk-boerde.de

Grafik und Redaktion
ISA_i_motion GmbH
Otto-von-Guericke-Straße 65
39104 Magdeburg

Telefon: 0391 / 5328562
www.isaimotion.de

Fotos:
Daniel Dinse
ISA_i_motion GmbH
DRK Kreisverband Börde e.V.



Inhalt

- projekt.**
04 Wohnquartier in Wolmirstedt
- interview.**
06 Heimentgelterhöhung
- weltrotkreuztag.**
07 Lernspass am Gymnasium Oschersleben
- wettbewerb.**
08 Kreisinterne Prüfungen am Jersleber See
- jugendrotkreuz.**
10 Niels Langhammer ist neuer Kreisleiter
- seniorenpflege.**
11 Pflegezentrum Gröningen
- sicherheit.**
12 Rasche Hilfe im Ernstfall
- ausbildung.**
13 Zukunft in der Altenpflege
- drk-gesichter.**
14 Karin Osterburg ist seit über 18 Jahren engagiert
- termine.**
15 Kommende Blutspendetermine





WOHNQUARTIER in Wolmirstedt

Erster Spatenstich vollzogen

„An die Spaten ... fertig ... los!“, hieß es am 15.03.2018 in Wolmirstedt. Den ersten, symbolischen Spatenstich zu unserem großen Bauprojekt vollzogen unser Vorstand Ralf Kürbis und Sylvia Franke, Bürgermeister Martin Stichnoth, unsere Präsidentin Rosemarie Kaatz, Landrat Hans Walker sowie Sabine Stephan von PlanKonzept.

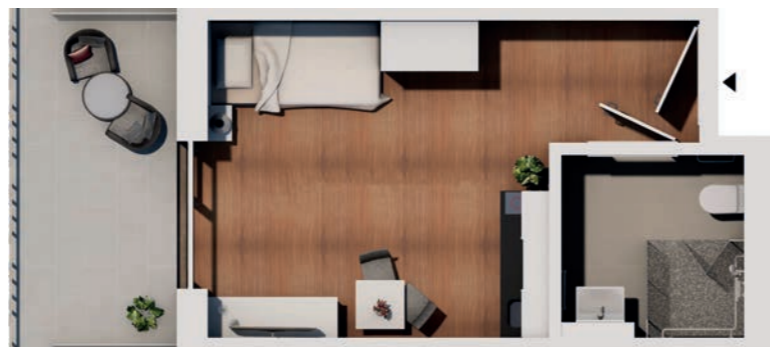
Auf der Fläche zwischen der Triftstraße und der Julius-Bremer-Straße entsteht in den kommenden Monaten ein Gebäudekomplex mit 64 barrierefreien Wohnungen auf drei Etagen, einem Bereich für 40 Gäste in der Tagespflege, der Station für den ambulanten Pflegedienst sowie ein Begegnungszentrum, das jedem offen steht. „Die Liste mit Voranmeldungen ist schon jetzt lang“, freut sich Ralf Kürbis. „Mit dem Wohnquartier reagieren wir auf die Wünsche der Menschen, die im gehobenen Alter oder bei geringer Hilfebedürftigkeit gern selbstständig wohnen möchten.“

24 Stunden täglich ist ein Ansprechpartner für die Bewohner vor Ort. Wahlweise können hauswirtschaftliche Leistungen oder Betreuungsangebote wahrgenommen werden. Bei vorhandener Pflegestufe profitieren Bewohner von der unmittelbaren Nachbarschaft zum ambulanten Pflegedienst des DRK Kreisverbandes Börde.

„Interessant für Menschen im Ruhestand wird auch die Begegnungsstätte im Haus, die die Nachbarschaft bereichern wird“, so Ralf Kürbis. „Hier wird es viele Angebote für gemeinsame Aktivitäten wie Gesellschaftsspiele, Handarbeiten, Gesprächskreise, Informationsveranstaltungen und vieles mehr geben.“

Die Fertigstellung für das Quartier ist im vierten Quartal 2019 geplant. Interessenten können sich gern bei Patrick Hunger vom DRK Kreisverband Börde melden.

Raumaufteilung einer Einraumwohnung



Kontakt: Patrick Hunger

Tel.: 039201 - 56429
Fax: 039201 - 56422

Email: Patrick.Hunger@drk-boerde.de

KINDERFEST in Haldensleben



Kinder schaffen es, uns auch in schwierigen Zeiten ein Lächeln zu entlocken. In Haldensleben wird deshalb einmal im Jahr ein farbenfrohes Fest mit vielen Luftballons und süßen Gaumenfreuden zu Ehren der Kleinen und Kleinsten abgehalten. Die Bühne in der Hagenstraße gehörte an diesem Tag ganz den Gruppen aus Kindergärten und Schulen, die mit Tanz und Gesang verzückten. Neben der Bühne präsentierten sich mehrere Einrichtungen, die sich in der Kinder- und Jugendarbeit engagieren. Am Stand des DRK-Börde Kreisverbandes bestaunten die Kinder das Rettungsboot der Wasserwacht und konnten in den großen Gerätewagen des Katastrophenschutzes klettern. Mit selbstgefertigten Holz-Tier-Puzzles zum Bemalen und kleinen Give Aways konnte das Team des Roten Kreuzes seinerseits einige Kinderherzen erobern.



REGIONALE Leistungsschau „Hupe“



Längst im ganzen Land Sachsen-Anhalt und über die Landesgrenzen hinaus bekannt ist die Gewerbeschau „HUPE“ (Hiesige Unternehmen präsentieren exklusiv). Am Wochenende des 5. und 6. Mai zeigten nahezu 100 Unternehmen aus allen Bereichen, wie sie mit ihren Dienstleistungen und Produkten das Leben leichter machen. Ein Team bestehend aus Mitarbeitern und Ehrenamtlichen

des DRK Kreisverbandes Börde informierte die Besucher umfassend über die Leistungen der über 20 Einrichtungen sowie über Karrieremöglichkeiten im Kreisverband und Tätigkeitsfelder aus dem ehrenamtlichen Bereich. Die Gelegenheit für ein Kennenlernen des Kreisverbandes und gute Gespräche haben zahlreiche Besucher dankend angenommen.



HEIMENTGELTERHÖHUNG

Im Gespräch mit Ralf Kürbis



Etwa ein Drittel aller pflegebedürftigen Menschen sind in einer Pflegeeinrichtung untergebracht. Dass die qualitativ hochwertige Pflege in Deutschland auch viel kostet, ist bekannt. Doch zum Beginn des laufenden Jahres fielen die Kostenanpassungen für den Heimplatz ungewöhnlich hoch aus. Betroffen waren auch Pflegeeinrichtungen des DRK Kreisverbandes Börde e.V. Vorstandsvorsitzender Ralf Kürbis erläutert im Interview Gründe und Hintergründe dazu.

Herr Kürbis, wie verteilen sich die Kosten für einen Pflegeplatz in Deutschland? Wer beteiligt sich an der Finanzierung?

Die Kosten für einen Pflegeplatz setzen sich aus der Pflegevergütung, der Ausbildungsvergütung, dem Entgelt für Unterkunft und Verpflegung und den Investitionskosten zusammen. Die gesetzliche Regelung hierzu finden Sie im § 82 SGB XI. Auf diesen Teil übernehmen die Pflegekassen pauschale Leistungsbeträge (§ 43 SGB XI), die aus der Pflegeversicherung finanziert werden:

Pflegegrad 1 EUR 125,00 Pflegegrad 2 EUR 770,00
Pflegegrad 3 EUR 1.262,00 Pflegegrad 4 EUR 1.775,00
Pflegegrad 5 EUR 2.005,00

Die nicht durch die Pauschalen gedeckten Anteile müssen die Pflegebedürftigen aus eigener Kasse tragen, beispielsweise durch die eigene Rente oder private Altersvorsorge, was häufig nicht ausreicht. Die Sozialhilfeträger treten dann ein, wenn das Vermögen des Betroffenen nicht ausreicht, um die Gesamtkosten eines Heimplatzes zu finanzieren. Es wird also niemand des Heimes verwiesen, weil er sich den Platz nicht leisten kann.

Woraus resultieren die Kostensteigerungen im aktuellen Umfang?

Das Pflegestärkungsgesetz II ist 2017 in Kraft getreten. Neben einer besseren personellen Ausstattung der Pflegeeinrichtung, dürfen die Träger vollumfänglich ihre tariflichen Entgelte und deren Steigerung in das Heimentgelt einkalkulieren. Nach mehreren Tarifverhandlungen und deren erfolgreichem Abschluss wurde eine bessere Bezahlung für das Pflegepersonal vereinbart, was in der ganzen Gesellschaft große Zustimmung findet. Deshalb haben sich die Löhne für Pflegefach- und Hilfskräfte zum Jahresbeginn deutlich gebessert. Auch aufgrund dieser Kostensteigerung erhöhen sich die Eigenanteile der Bewohner, die sie teilweise selbst nicht tragen können. Deshalb müssen seit Jahresbeginn vermehrt Angehörige oder die Sozialhilfeträger Geld zuschießen.

Weshalb unterscheiden sich häufig die Heimplatzkosten innerhalb Ihrer Einrichtungen?

Das betrifft vor allem die Investitionskosten, die in unseren Einrichtungen schwanken, da ein Teil der Baumaßnahmen durch Fördermittel und ein Teil durch Eigenmittel finanziert wurden. In den neuen Bundesländern gab es zwischen 1995 und 2002 sogenannte Finanzhilfen für Investitionen in Pflegeeinrichtungen vom Bund. Diese sollten genutzt werden, um die Qualität der ambulanten, stationären und teilstationären Versorgung der Bevölkerung in den Neuen Bundesländern zu verbessern. Jährlich waren das zwischen 800 Millionen und 6,4 Milliarden Deutsche Mark. Für alle nach 2002 gebauten oder renovierten Pflegeeinrichtungen gab es diese Förderung nicht mehr, weshalb die Heimkosten in diesen Häusern vergleichsweise höher ausfallen.

Wie kann eine Lösung aussehen?

Erfreulich ist, dass die Problemlage erkannt wurde. In einer alternden Gesellschaft sind zunehmend mehr Menschen auf gute Pflege angewiesen und weil jeder eines Tages betroffen sein kann, sind auch viele solidarisch, was die Finanzierung des Pflegesystems angeht. Eine diskutierte politische Lösung sieht vor, die Teilkasko-Finanzierung in eine Vollkasko-Finanzierung umzuwandeln. So würde jeder Bürger bereits in der Phase des beruflichen Lebens deutlich mehr Geld in die Pflegekasse einzahlen. Klar ist, dass das System mehr Geld benötigt, denn wir wollen unsere Pflegekräfte weiterhin gut bezahlen und wir wollen, dass die Bewohner in unseren Einrichtungen ein sorgenfreies Leben führen können.

LERNSPASS mit 10-jähriger Tradition

Aktionstag am Gymnasium Oschersleben

+ Wie kann man Kindern am besten die Werte, Leitsätze und Grundsätze des Deutschen Roten Kreuzes vermitteln? Am Gymnasium Oschersleben gibt es für alle Fünftklässler dafür einen speziellen Projekttag, der in Kooperation mit dem DRK Kreisverband Börde organisiert und veranstaltet wird. In diesem Jahr ging der Aktionstag zum Weltrotkreuztag bereits in die zehnte Runde und sorgte wieder für viel Heiterkeit und spannende Erkenntnisse bei den Schülern.

Mitarbeiter des Ambulant Betreuten Wohnens „Kontra“ sowie aus der Einrichtung „Plan B“ stellten ein Programm ganz nach ihrem diesjährigen Motto „Kontraste“ auf die Beine. Dabei ging es um den Unterschied zwischen persönlichen Gesprächen und Textnachrichten und die Vor- bzw. Nachteile beider Kommunikationsarten.

Jörg Gutbrodt von der Mobilen Kinder- und Jugendarbeit und dem Cross Point und Praktikantin Michaela Ressoneck forderten ihre Gruppen mit kniffligen Teamspielen und gestatteten den Kindern dabei ausnahmsweise, auch auf ihre Stühle zu klettern.

Lehrreich war auch der Raum von Sebastian Kinzel. Mit Make-Up präsentierte er, wie Verletzungen im Ernstfall aussehen können und erarbeitete mit den Kindern, wie verschiedene Wunden schnell und effizient verbunden werden können.

In insgesamt acht Räumen gab es am 8. Mai also jede Menge zu entdecken und zu erleben. Für die gute Zusammenarbeit bedankt sich der Kreisverband herzlich beim Gymnasium Oschersleben und der Organisatorin Kerstin Hädrich sowie bei den Mitarbeitern und Ehrenamtlichen des DRK.



PRÜFUNGEN an 16 Stationen

11. Kreisinterner Kinder- und Jugendwettbewerb des DRK KV Börde am Jersleber See



Wenn am Jersleber See eine große Zeltstadt errichtet wird und die Farben Weiß und Rot das Bild bestimmen, dann weiß jeder, es ist wieder Zeit für den jährlichen kreisinternen Kinder- und Jugendwettbewerb des DRK KV Börde.

Unter schweißtreibenden Bedingungen folgten vom 25.05. bis 27.05.2018 über 190 Kinder und Jugendliche aus 32 Mannschaften dem Ruf nach Ruhm, Anerkennung und dem prestigeträchtigen Wanderpokal. Die Teilnehmer kamen aus den AGs der Schulen des Schulsanitätsdienstes, den Wasserwachten, dem Cross Point und dem Jugendrotkreuz. Allergrößtes Vergnügen an 16 Mitmach-Stationen hatten alle Kinder der Altersstufen 6 bis 12 und 13 bis 17 gleichermaßen. Die Bereiche der Stationen umfassten die Themen der Ersten Hilfe in Theorie und Praxis, dem Rot-Kreuz-Wissen, Natur- und Umweltschutz, der Wasserwacht, der Migration/ Integration und ganz wichtig Spiel, Sport und Spaß. „Die Organisatoren haben wieder richtig tolle

Spiele erdacht, die Körper und Köpfcchen gleichermaßen fordern“, sagt Mandy Oelke vom DRK Kreisverband Börde. „Entscheidend ist oft ein funktionierendes Teamwork.“

So beim Spiel der Ersten Hilfe mit Wasserrettung. Hier wurde ein Badeunfall mit einer verletzten Person, einer Person unter Schock und einer aufgewühlten Unbeteiligten simuliert. Die Gruppe hatte nun die Aufgabe, die Erstversorgung der Verletzten zu übernehmen, andere Beteiligte zu beruhigen und den Rettungsdienst mit genauen Informationen zu kontaktieren. Das gelang umso besser, je besser eine Person in der Gruppe die Hilfe koordinierte und sich einzelne Gruppenmitglieder auf ihre zugewiesenen Aufgaben konzentrieren konnten. Unterstützung gab es dabei auch von erfahrenen Schiedsrichtern der DRK Wasserwacht aus Magdeburg.

Aber das Wochenende dient nicht nur dem Wettbewerb sondern auch der Zusammenarbeit unse-

rer Gemeinschaften, dem Üben der Fachdienste und der Stärkung des WIR-Gefühls unserer Kinder und Jugendlichen, dem Kennenlernen und Austausch. So bot sich den Teilnehmern neben dem Wettbewerb auch ein schöner Freizeitbereich, eine super Verpflegung, Badespaß ohne Grenzen und eine bunte Kinderdisco.

Ein großer Dank gebührt den vielen ehrenamtlichen Unterstützern vor Ort und Organisatoren hinter den Kulissen. Am riesigen Erfolg des Wochenendes und dem reibungslosen sowie fairen Ablauf der Wettbewerbe waren über 100 ehrenamtliche Helfer beteiligt.

Die Erst- bis Drittplatzierten waren: In der AK 1 die „Wasserratten“ (Wasserwacht Haldensleben), die „Lucky Kids“ (Wasserwacht Magdeburg) und „Die wilden Kaninchen“ (Wasserwacht Oschersleben).

In der AK 2 landeten auf dem ersten Platz die „Rennschnecken“ (Wasserwacht Magdeburg), auf dem zweiten Platz die „Mega-Döner“ (Sekundarschule Erleben) und auf dem dritten Platz die „Nassen Fische“ (Wasserwacht Haldensleben).

Gratulation an alle, die sich für die JRK Landesmeisterschaften im Zoologischen Garten in Halle am 15.06. bis 16.06.2018 qualifizieren konnten.



Simulierter Badeunfall mit Schlauchboot: Die Teams mussten hier schnell und beherrscht Hilfe leisten.

Gegen den Schock nach einem Unfall helfen ruhige Worte und eine warme Decke.



Bei diesem Balancespiel waren Feinfühligkeit und gemeinsame Koordination wichtig.





„**ARBEIT** mit Kindern motiviert enorm“
Niels Langhammer ist neuer Kreisleiter des JRK

Führungswechsel beim Jugendrotkreuz. Im Frühling fand die reguläre Wahl der JRK-Kreisleitung statt und brachte in diesem Jahr einige Änderungen mit sich. Gordon Westphal, der über 15 Jahre die Kinder- und Jugendabteilung unseres Kreisverbandes leitete, wollte sich vermehrt der Familie widmen und die Position in andere, treue Hände abgeben.

„Das war schon eine lange und schöne Zeit und es ist ein seltsames Gefühl, die Kreisleiterweste abzugeben“, sagt Gordon Westphal. „Auf Veranstaltungen ertappe ich mich immer noch dabei, koordinieren zu wollen.“

Unter Gordon Westphal erweiterte sich die Zahl der zu betreuenden JRK- und SSD-Gruppen von drei auf 24. Als Kreisleiter fungierte er dabei als Bindeglied zwischen den Gruppen, dem Präsidium des Kreisverbandes und dem Landesverband. „Ich bin sehr stolz auf die Leistungen der Gruppenleiter, die

die Kinder- und Jugendarbeit in der Börde so groß gemacht haben. Auch persönlich bin ich in den Jahren sehr gewachsen und sage Danke an alle Wegbegleiter für die großartige Zeit und die tollen Erinnerungen.“

Neuer JRK-Kreisleiter ist nun Niels Langhammer, der auch hauptamtlich im Team Migration und Integration für den Kreisverband tätig ist und den Schulsanitätsdienst in Wegenstedt leitet: „Die Arbeit mit Kindern motiviert enorm. Deshalb habe ich mich gern zur Wahl gestellt. Beim Zeltlager am Jersleber See habe ich auch gleich gemerkt, dass es eine riesige Verantwortung ist. Für das entgegengebrachte Vertrauen möchte ich mich herzlich bedanken und ich freue mich auf die gemeinsame Zeit und die Aufgaben, die vor uns liegen.“ An der Seite von Niels Langhammer stehen als stellvertretende Kreisleiter Manuela Sadler und Eric Lehmann.

PFLEGEZENTRUM Gröningen

Alles für das Seniorenherz



Auf dem Balkon des DRK Pflegezentrums Gröningen steht Christel Paul und lässt den Blick über die weite Landschaft schweifen. „Beim Sonnenwetter gibt es nichts schöneres, als sich von Lichtstrahlen kitzeln zu lassen und die Aussicht zu genießen“, findet sie. So wie Christel Paul haben seit der Eröffnung im vergangenen Sommer bereits 55 Menschen ein neues Zuhause im Pflegezentrum gefunden.

Das Haus bietet alles, was sich das Seniorenherz wünscht: Neue und komfortable Einrichtungsgegenstände in einem hellen und freundlichen Haus, einladende Sitzecken und ganz viel Grün im angrenzenden Garten und der Umgebung.

Jedes Zimmer ist mit 16 Quadratmetern sehr geräumig, verfügt über ein eigenes Duschbad und darf vom Bewohner auch gern selbst ausgestattet und gestaltet werden. Die Pflege im Haus ist von hoher Qualität und richtet sich nach individuellen Bedürfnissen. Darüber hinaus kann jeder Bewohner täglich an mehreren Beschäftigungsangeboten teilnehmen und es gibt monatlich größere Veranstaltungen und gemeinsame Ausflüge zu schönen Orten in der Umgebung.

Noch gibt es freie Zimmer im Pflegezentrum Gröningen. Wer auf der Suche nach einem Pflegeplatz ist, kann vielleicht bald mit Christel Paul gemeinsam die Aussicht genießen.



Interesse am Jugendrotkreuz?

Melde dich gern bei Niels Langhammer:

kreisleitung.jrk@drk-boerde.de

Kontakt:

Ines Schrader
Tel.: 039403 - 155101

ines.schrader@drk-boerde.de



RASCHE Hilfe im Ernstfall

Die Absicherungen von Veranstaltungen „Der Sanitätswachdienst“ im DRK Kreisverband Börde e.V.

Ob auf dröhnenden Heavy-Metal-Festivals, bei packenden Sportevents oder auf vergnüglichen Volksfesten: Wo Menschen sich versammeln, passieren gelegentlich kleinere oder größere Unfälle. Dann ist es gut zu wissen, dass Helfer vor Ort sind, die sich rasch um die Verletzungen und Erkrankungen kümmern. Die ehrenamtlichen Helfer behandeln sowohl leichte Blessuren, wie Schürfwunden, als auch schwerere Verletzungen oder häufig Ohnmachtsanfälle.

„Unsere Mitglieder der Gemeinschaften sind bestens für Fälle wie diese ausgebildet und ausgerüstet und haben großen Anteil am Gelingen vieler Veranstaltungen in unserem Landkreis und darüber hinaus“, so Mario Bernsdorf, Verantwortlicher für die Absicherungen.

Sophie und Christoph Paasche sind zwei langjährige Mitglieder im DRK Kreisverband Börde. Bei der Absicherung der HUPE bei tropischen Temperaturen richten sich beide vor allem auf Besucher mit Kreislaufproblemen ein. „Wir können gar nicht oft genug betonen, wie wichtig eine ausreichende Flüssigkeitsaufnahme und ein ausgewogenes Frühstück sind“, weiß Sophie Paasche. Acht Stunden sind beide an diesem Samstag im Einsatz für die Sicherheit der HUPE-Besucher. „Das ist ein Beitrag,

den wir gern leisten und ganz nebenbei kommt man mit vielen Menschen ins Gespräch oder begeistert Kinder für medizinische und soziale Berufe“, sagt Christoph Paasche.

Die Liste mit Terminen für den Sanitätswachdienst ist lang. Höhepunkte sind unter anderem das Altstadtfest sowie das Gertrudium in Haldensleben, die Magdeburger Pyrogames, Stars for Free in Magdeburg oder ein Musikfestival in Ferropolis. Auch dort können sich alle Gäste bei Notfällen der schnellen Hilfe der Sanitäter sicher sein.



ZUKUNFT Deutsches Rotes Kreuz

Ausbildung in der Altenpflege



Die Berufswahl ist eine der wichtigsten Entscheidungen, die im Leben getroffen wird. Ist man handwerklich begabt, sollte man seine Kreativität zu Markte tragen oder mit Rechenkünsten überzeugen?

Für Menschen mit einer pulsierenden sozialen Ader hingegen war schon immer der Pflegeberuf eine gute Option. Noch nie war die Zeit so günstig, sich für die Ausbildung in der Altenpflege zu entscheiden, auch im DRK Kreisverband Börde. „Das Berufsfeld genießt zurzeit eine Menge Aufwind und erfährt immer mehr gesellschaftliche Anerkennung“, meint Ausbildungsbeauftragte Carola Staar.

Für die Ausbildung darf sich jeder bewerben, der über einen Realschulabschluss oder einen Hauptschulabschluss mit abgeschlossener Berufsausbildung verfügt. Auch eine berufsbegleitende Ausbildung ist möglich. Die Ausbildungsdauer beträgt in der Regel drei Jahre und beinhaltet 2100 Theoriestunden sowie 2500 Praxisstunden, die sowohl in der ambulanten als auch der stationären Pflege erfolgen. Beim DRK Kreisverband Börde kann man sich für einen der drei Standorte in Haldensleben, Gröningen oder Oschersleben entscheiden, wo sich moderne Einrichtungen der Altenpflege befinden. Die schulische Ausbildung findet entweder in der „Dr. Otto Schlein“ Schule oder in der WBS Training in Magdeburg statt.

„Die Ausbildung bei uns im Kreisverband hat einen enormen Vorteil gegenüber anderen Ausbildungsbetrieben“, ergänzt Carola Staar. „Mit mir und Frau Miriam Weber gibt es zwei Praxisanleiterinnen, die alle Schüler in Theorie und Praxis begleiten und sich mit ihnen gezielt auf Prüfungen vorbereiten. Das ist ein großes Plus, durch das unsere Azubis viel selbstsicherer werden.“

Wer bei der Berufswahl noch ganz unentschieden ist, kann auch gern mit einem Praktikum den Pflegeberuf kennen lernen.

INTERESSIERTE

können gern eine Mail an Carola Staar schreiben:

carola.staar@drk-boerde.de



POTENTIALE in den Menschen wecken

Karin Osterburg ist seit über 18 Jahren engagiert

Wenn es um ehrenamtliches Engagement geht, ist eine Frau nahezu immer und überall präsent: Karin Osterburg begleitet den Kreisverband seit mehr als 18 Jahren und war maßgeblich an der Gestaltung mehrerer Bereiche beteiligt.

„Ich bin ein echter Hans Dampf in allen Gassen“, sagt sie über sich selbst. „Meine Mitgliedschaft im DRK Kreisverband Börde geht zurück auf das Jahr 2000“, erinnert sie sich. „Damals ging die Sozialstation in Ivenrode, bei deren Aufbau ich nach der Wende mitgewirkt habe, in Trägerschaft des Roten Kreuzes über. Im Zuge dessen wurde ich auch Präsidiums-Mitglied des Kreisverbandes und engagierte mich im Laufe der Jahre mehr und mehr in verschiedenen Bereichen.“ Hauptberuflich war Karin Osterburg in einem Unternehmen der Magdeburger Wasserwirtschaft angestellt. Doch als dann 2010 der wohlverdiente Ruhestand auf dem Plan stand, wurde der Ruf des Ehrenamts noch stärker. Gemeinsam mit Sylvia Koller qualifizierte sie sich für die Leitung eines Kreisauskunftsbüros und das KAB für den Landkreis

Börde wurde ins Leben gerufen. „Das ist gewissermaßen mein Baby und deshalb führe ich auch gern den Rotkreuz-Nachwuchs an die Aufgaben des Kreisauskunftsbüros heran.“

Die ehrenamtlich organisierte Wohlfahrts- und Sozialarbeit geht ebenfalls auf Bemühungen und Impulse der umtriebigen Rentnerin zurück. Auf Landesebene agiert sie deshalb als stellvertretende Leiterin in diesem Bereich. Und weil der Kalender noch immer einige Lücken aufweist, ist sie auch im Kreissenorenrat und im Gemeinderat aktiv. Wer Karin Osterburg kennt, weiß, dass sie immer hohe Ansprüche hat. „Ich möchte niemanden ärgern, sondern Potentiale in den Menschen wecken, von denen ich weiß, dass sie vorhanden sind.“

Ans Aufhören denkt sie aktuell noch nicht: „Aber wer weiß, wie lange es die Gesundheit mit fast 70 Jahren noch gut meint mit mir.“ Deshalb sind auch Momente der Ruhe und Entspannung wichtig. Etwa am Abend bei einem guten Roman oder auf einer schönen Reise.



kurz & knapp

Zahl der Ehrenamtlichen deutlich gestiegen

Das Deutsche Rote Kreuz verzeichnet einen guten Zuwachs bei der Zahl der ehrenamtlichen Helfer. Die Zahl stieg im vergangenen Jahr um 11.000 auf 425.800, berichtet DRK-Präsidentin Gerda Hasselfeldt. Sie lobte auf der Jahrespressekonferenz diese Entwicklung und das starke Engagement der Menschen. Viele Menschen, die sich in den Jahren 2015/2016 spontan beim Deutschen Roten Kreuz gemeldet haben, um vorübergehend Flüchtlinge zu unterstützen, seien inzwischen als feste ehrenamtliche Helfer für das DRK unterwegs.

Lage der Flüchtlinge in Bangladesch dramatisch

Das Deutsche Rote Kreuz (DRK) warnt vor einer weiteren Zuspitzung der humanitären Lage in den Flüchtlingscamps im südlichen Bangladesch durch den beginnenden Monsun. Mehr als 898.000 Menschen sind inzwischen aus Myanmar vor Gewalt ins Nachbarland Bangladesch geflohen. „Die Versorgung von fast einer Million Menschen ist für alle Beteiligten eine Herausforderung“, sagt Christof Johnen, Leiter der Internationalen Zusammenarbeit beim Deutschen Roten Kreuz. „Unsere Helfer versuchen so gut es geht Vorkehrungen zu treffen, um in der Monsunzeit die nötige humanitäre Hilfe zu leisten.“

Blutspendetermine

03.07.2018 16.00 - 19.30

Zielitz, Sekundarschule Werner Seelenbinder, Friedensring 1

04.07.2018 15.30 - 19.30

Calvörde, Haus der Begegnung, Geschwister-Scholl-Straße 19

05.07.2018 16.00 - 19.30

Haldensleben, KulturFabrik Alsteinklub, Gerikestraße 3a

10.07.2018 16.00 - 20.00

Barleben, Gemeinschaftsschule, Feldstraße 20

11.07.2018 15.00 - 19.30

Flechtingen, Kurhaus, Vor dem Tore 2

12.07.2018 16.00 - 19.30

Haldensleben, KulturFabrik Alsteinklub, Gerikestraße 3a

13.07.2018 15.00 - 19.00

Bebertal, Grundschule „An den Wellenbergen“, Am Drei 11

16.07.2018 16.00 - 19.00

Ausleben, Feuerwehr, Feldstraße 7

19.07.2018 16.00 - 19.30

Hötensleben, Sportlerheim, Urslebener Straße 11a

20.07.2018 15.00 - 19.00

Rottmersleben, Kindergarten „Olbspitzen“, Zum Siekweg 4a

24.07.2018 16.00 - 19.30

Harbke, Grundschule „Am Ginkgo Patt“, Sommersdorfer Straße 3

27.07.2018 16.00 - 19.30

Bülstringen, Begegnungszentrum, Zernitzer Weg 13a

30.07.2018 15.00 - 19.30

Oschersleben, Katholisches Vereinshaus, Alte Dorfstraße 21

30.07.2018 16.00 - 20.00

Rogätz, Elbe-Ohre-Halle, Magdeburger Straße 34

01.08.2018 16.00 - 20.00

Althaldensleben, Vereins- u. Bürgerhaus, Große Straße 26 (ehem. Feuerwehr)

03.08.2018 15.00 - 19.00

Erxleben, Sekundarschule, Parkstraße 5

09.08.2018 16.00 - 19.30

Eichenbarleben, Grundschule, Am Tieg 9

10.08.2018 16.00 - 20.00

Wolmirstedt, Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasium, Schwimmbadstr. 1

14.08.2018 11.00 - 16.00

Haldensleben, AMEOS-Klinikum Hauptgebäude, Kiefholzstraße 27

16.08.2018 16.00 - 20.00

Wolmirstedt, Kurfürst-Joachim-Friedrich-Gymnasium, Schwimmbadstr. 1

20.08.2018 16.00 - 19.00

Colbitz, Grundschule, Wiesenweg 1

24.08.2018 16.00 - 19.30

Neuwegersleben, Dorfgemeinschaftshaus, Straße der Freundschaft

27.08.2018 15.00 - 19.30

Oschersleben, Katholisches Vereinshaus, Alte Dorfstraße 21

03.09.2018 15.00 - 19.30

Oebisfelde, Grundschule „Drömlingsfuchse“, Theodor-Müller-Str. 5

04.09.2018 15.00 - 19.00

Beendorf, Grundschule „Bernhard Becker“, Rundahlsweg 7

05.09.2018 15.00 - 20.00

Weferlingen, Freiherr vom Stein Gymnasium, Geschwister-Scholl-Str. 2

12.09.2018 16.00 - 20.00

Rätzlingen, Grundschule, Bösdorfer Straße 13



DRK Kreisverband Börde e.V.

DRK Kreisverband Börde e.V.

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
DRK Soziale Arbeit	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 72507250
DRK Familienzentrum, Schwangerschaftsberatungsstelle und Mobile Kinder- / Jugendarbeit	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420101
Drogen- und Suchtberatungsstelle / Suchprävention Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420140
Drogen- und Suchtberatungsstelle Wanzleben	
Schulpromenade 15, 39164 Wanzleben	03920 946602

DRK Oschersleben Service gGmbH

Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 921450
DRK Betreuungszentrum „Am Wiesenpark“	
Puschkinstraße 34, 39387 Oschersleben	03949 9210
DRK Pflegezentrum Gröningen	
Seilerbahn 27b, 39397 Gröningen	039403 1550
DRK Praxis für Ergotherapie Oschersleben	
DRK Zentrum, Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420130
DRK Kindergarten „Vier Jahreszeiten“ OC	
Wilhelm-Heine-Straße 14, 39387 Oschersleben	03949 2054
DRK KiTa „Tausendfühler“ Emmeringen	
Alte Emmeringer Straße 6, 39387 Oschersleben / OT Emmeringen	03949 9486191

DRK Rettungsdienst Börde gGmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 7250713
DRK Rettungswache Erxleben	
Breite Straße 2, 39343 Erxleben	
DRK Rettungswache Behnsdorf	
Belsdorferstraße 14, 39356 Behnsdorf	
DRK Rettungswache Oebisfelde	
Geschwister-Scholl-Straße 24, 39346 Oebisfelde	
DRK Fahrdienst für den Kassenärztlichen Bereitschaftsdienst	
Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	

DRK Ambulante Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
Bereich Haldensleben	
Gerikestraße 4, 39340 Haldensleben	03904 7259040
Bereich Wolmirstedt	
Heinrich-Heine-Straße 5, 39326 Wolmirstedt	03920 156416
Bereich Oschersleben	
Hackelberg 6, 39387 Oschersleben	03949 51420150
DRK Tagespflege „Alte Schmiede“ Haldensleben	
Bülstringer Straße 28, 39340 Haldensleben	03904 7245331
DRK Senioren-WGs Haldensleben	
Bülstringer Straße 26, 39340 Haldensleben	03904 7245336
DRK Tagespflege Oschersleben	
Seilerweg 6, 39387 Oschersleben	03949 511053
DRK Senioren-WG Oschersleben	
Albert-Einstein-Str. 5, Oschersleben	03949 3977208

DRK Stationäre Pflege Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Seniorenzentrum Haldensleben	
Am Kamp 2, 39340 Haldensleben	03904 66813

DRK Verwaltungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------

DRK Eingliederung Börde GmbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	
DRK Tagesstätte „Plan B“ Oschersleben	
Friedrichstraße 28a, 39387 Oschersleben	03949 5114911
DRK Wohnheim „Kaktus“ Gröningen	
Seilerbahn 27, 39397 Gröningen	039403 922330
DRK Ambulant Betreutes Wohnen „Kontra“ Oschersleben	
Thälmannstraße 14, 39387 Oschersleben	03949 5104950

DLG Dienstleistungsgesellschaft Börde mbH

Maschenpromenade 22, 39340 Haldensleben	03904 725070
---	--------------